

Die ganze Vorrichtung muß in gleicher Weise wie die normale Formatbahn b5KB1 auf die Maschine gebracht und mit den beiden Schrauben 5KB4 gesichert werden.

Die drei Verbindungsmuttern 58KB12 werden am Hahnstück 58KB1 festgezogen und damit das Luftrohr 58KB9 mit dem Hahnstück 58KB1 verbunden. Beim Anziehen der Verbindungsmuttern 58KB12 und der Rohrmuttern 58KB13 und a27KC4 muß sehr sorgfältig vorgegangen werden. Ebenso ist darauf zu achten, daß in diesen Teilen keine schädlichen Spannungen auftreten. Zuletzt wird die Verschlussschraube 36KB2 festgezogen.

Der Glockenauslösehebel 3KB1 wird in die Gabel für den Glockenhebel 51KB10 eingesetzt und mit dem Splint 51KB11 gesichert.

Bringe den Glockenhalter b1KB2 an seine Stelle und öffne den Drucklufthahn.

Mit der Einstellschraube 51KB8 in der Nute der Einstellplatte 51KB7 ist (nach Lösen der Feststellmutter 51KB9) die Glockenauslösung bei vier Gevierten einzustellen. Bei geöffnetem Tabulatorhahn soll die Drehung der Welle a53KB1 nicht später als drei Einheiten nach Ertönen der Glocke erfolgen. (Die Vorrichtungen verlassen unsere Werke mit dieser Einstellung. Sie benötigt somit keine weitere Beachtung.)

Der Glockenauslösehebel 3KB1 muß sich ohne Widerstand in den Schlitz der Gabel für den Glockenhebel 51KB10 bewegen. Ebenso muß sich das Luftventil a51KB1 ganz frei in seinem Lager hin- und herschieben lassen. Erstarrtes Öl ist oft die Ursache des Steckenbleibens. Mit ein wenig Benzin kann in solchen Fällen der freie Lauf wieder erreicht werden.

Die Formatstangenscheibe a59KB1 wird durch den Keil a59KB2 auf der Welle gehalten. Ihre Stellung läßt sich rasch ändern, indem man das federnde Ende des Keils a59KB2 rechts der Scheibe hinunterdrückt und dabei die Format-